

Berlin, 15. Mai 2014

Pressemitteilung

GESOBAU und Ostkreuz sind starke Partner für junge Eltern in Pankow

Die GESOBAU AG und der Jugendhilfeträger Ostkreuz gGmbH stärken junge Eltern mit kostenfreien Familienberatungsleistungen und bezahlbarem Wohnraum. Bereits 14 Eltern nutzten das Angebot im Bezirk.

Am heutigen 'Internationalen Tag der Familie' stellten die GESOBAU AG und die Ostkreuz gGmbH erstmals ihre erfolgreiche Kooperation der Öffentlichkeit vor und zogen gemeinsam Bilanz. Seit 2010 betreiben die Unternehmen ein Mutter-Kind-Wohnen-Modell zur Unterstützung junger Familien in besonderen Lebenssituationen in Pankow. Zentral für die Unterstützung der jungen Eltern ist eine geeignete und bezahlbare Wohnung, die das Wohnungsunternehmen stellt. Ostkreuz betreut die Familien über einen längeren Zeitraum.

Im Rahmen dieser Zusammenarbeit beraten die Fachkräfte des Trägers regelmäßig die GESOBAU-Kundenbetreuer zu komplexen sozialen Situationen und bei Konflikten unterschiedlichster Mietparteien.

Christine Keil, Bezirksstadträtin und Leiterin der Abteilung Jugend und Facility Management in Berlin-Pankow: „Gemeinsam haben die GESOBAU und Ostkreuz einen guten und verbindlichen Weg gefunden, wichtige Prozesse der Familienbildung nachhaltig zu fördern. Eine starke Gesellschaft braucht gesunde Familien.“

Michael Hofert, Geschäftsführer der Ostkreuz Geschäfts- und Beratungsstelle Berlin-Pankow: „Aufsuchende Sozialarbeit, ebenso wie systemische Familientherapie und Beratung werden gesellschaftlich immer wichtiger. Wir freuen uns, dass die GESOBAU als städtisches Wohnungsunternehmen unser Angebot nutzt und wir im Gegenzug unbürokratische Hilfe für unsere Klienten auf dem Wohnungsmarkt erhalten.“

Lars Holborn, Prokurist der GESOBAU AG: „Junge Familien brauchen starke Partner. Die Initiative von GESOBAU und Ostkreuz schafft verlässliche Rahmenbedingungen, damit auch solche Familien, die Hilfe benötigen, gut gedeihen können.“

Anfang 2014 wurde die Kooperation zwischen der GESOBAU AG und der Ostkreuz gGmbH um zwei weitere Pankower Kundencentren erweitert. Damit wirkt die Kooperation im gesamten Wohnungsbestand der GESOBAU im Bezirk Pankow. Neben der GESOBAU und der Ostkreuz gGmbH ist das Jugendamt Pankow als Mittelgeber eine tragende Säule des Konzepts.

Pressekontakt:

Kirsten Huthmann, Pressesprecherin

Tel.: (030) 4073-1236, Kirsten.Huthmann@gesobau.de

GESOBAU AG | Wilhelmsruher Damm 142 | 13439 Berlin | www.gesobau.de

Druckfähiges Bildmaterial auf Anfrage.

Zur Kooperation zwischen der GESOBAU AG und der Ostkreuz gGmbH:

2009 entstand die Idee, ein Mutter-Kind-Wohnen-Modell im Bezirk Pankow zu entwickeln. Seit 2010 richtet sich dieses Angebot vor allem an Mütter, die meist sehr jung sind und ohne intensive Unterstützung auf Zeit nicht mit ihrem Kind zusammenleben könnten. Diese Mütter sind in eine Notsituation geraten, oftmals von Obdachlosigkeit bedroht und auf der Suche nach passender fachlicher Unterstützung. Sie wünschen sich ein selbstständiges, erfülltes Leben gemeinsam mit ihrem Kind. Der Jugendhilfeträger Ostkreuz gGmbH bietet den Müttern einen verbindlichen Rahmen, berät und unterstützt sie in Fragen der Alltags- und Haushaltsbewältigung, der Kindererziehung, im Umgang mit Ämtern und Institutionen und bei der schulischen und beruflichen Integration. Zentrale Aufgabe und Zielstellung ist eine individuelle Starthilfe für ein Leben mit Kind in einem gesunden Umfeld. Grundlegend für die Realisierung des Betreuungsangebots ist die Unterstützung der GESOBAU AG. Das städtische Wohnungsunternehmen fördert das Projekt durch die unkomplizierte Vermietung von Wohnungen an den Träger Ostkreuz. Nach Auslaufen der Hilfen können die jungen Familien dann den bezahlbaren Wohnraum selbst als Mieter zu einer günstigen Miete übernehmen. Vermittelt werden Wohnungen in den Ortsteilen Pankow und Weißensee. Im Gegenzug erhält die GESOBAU sozialen Sachverstand und konkrete Hilfe bei schwierigen Fallkonstellationen in den Nachbarschaften ihrer Bestände.

GESOBAU AG

Die landeseigene GESOBAU AG bewirtschaftet einen Bestand von rund 40.000 eigenen Wohnungen, vornehmlich im Berliner Norden. Die 60er-Jahre-Großsiedlung „Märkisches Viertel“, die zurzeit zur Niedrigenergiesiedlung umgebaut wird und 2014 ihr 50. Jubiläum begeht, ist ihre markanteste Einzelbestandsmarke. Die GESOBAU engagiert sich nachhaltig für gute Nachbarschaften in ihren Quartieren, unterstützt Bildungsinitiativen und Schulen und wirkt auf die sozialräumliche Integration aller Menschen hin, die in ihren Beständen leben. Eine nachhaltige Entwicklung ist das Geschäftsmodell der GESOBAU. So hat sie unter anderem bereits große Erfolge bei der Reduzierung von Treibhausgasen durch energetische Modernisierung in der Großsiedlung Märkisches Viertel in Berlin-Reinickendorf erzielt. 2010 wurde die GESOBAU als erstes Immobilienunternehmen mit dem Deutschen Nachhaltigkeitspreis ausgezeichnet.

Pressekontakt:

Kirsten Huthmann, Pressesprecherin
Tel.: (030) 4073-1236, Kirsten.Huthmann@gesobau.de
GESOBAU AG | Wilhelmsruher Damm 142 | 13439 Berlin | www.gesobau.de



Die GESOBAU AG und der Jugendhilfeträger Ostkreuz gGmbH – die Partnerschaft wird auf beiden Seiten als Gewinn wahrgenommen: Helene Böhm, Sozialmanagerin der GESOBAU AG, Michael Hofert, Geschäftsführer der Ostkreuz Geschäfts- und Beratungsstelle Berlin-Pankow, Christine Keil, Bezirksstadträtin und Leiterin der Abteilung Jugend und Facility Management in Berlin-Pankow und Lars Holborn, Prokurist der GESOBAU AG (v.l.n.r.).



Pressekontakt:

Kirsten Huthmann, Pressesprecherin
Tel.: (030) 4073-1236, Kirsten.Huthmann@gesobau.de
GESOBAU AG | Wilhelmsruher Damm 142 | 13439 Berlin | www.gesobau.de